



Aus der Sicht des Kapitäns

Der KYCD hat ein neues Seminar im Programm: Technische Navigation und praktische Übungen im Schiffsführungssimulator. Sport- und Berufsschiffahrt teilen sich oft die gleiche Verkehrsfläche. Die Anzahl der Fahrzeuge ist bei beiden Gruppen stetig gewachsen und die Schiffe werden immer größer.

Mit welchen Mitteln navigiert heute die Berufsschiffahrt und wie können diese Systeme auch auf Sportbooten genutzt werden? Welche Möglichkeiten besitzt ein großes Seeschiff überhaupt, um selbst seiner Ausweichpflicht gegenüber einem Segler nachzukommen?

All dieses soll in einem Lehrgang vermittelt werden, in dem nicht nur die technischen Verfahren erläutert werden, sondern die Perspektive gewechselt werden kann und der Freizeitskipper selbst in einem der modernsten Schiffssimulatoren Deutschlands in praktischen Übungen auf der Brücke eines großen Schiffes steht.

Man erfährt im wahrsten Sinne des Wortes hautnah durch Simulation, wie das Manövrierverhalten großer Handelsschiffe ist, lernt Gefahrensituationen zwischen Berufs- und Freizeitschiffahrt zu vermeiden und trainiert mit der Hilfe von Radar, elektronischen Seekarten und AIS die gefahrlose Begegnung von „Groß“ und „Klein“.

Inhalte des Zwei-Tage-Seminars:

- Technische Systeme in der Berufsschiffahrt und deren Übertragung auf die Sportschiffahrt (Radar, elektronische Seekarten, AIS)
- Manöviereigenschaften von Seeschiffen
- Ausweichen, Fernhalten unter Meidung des Nahbereichs, Kurshaltepflicht im Nahbereich
- Praktische Übungen im Shiphandling-Simulator



Seeunfall-Jahresbericht der BSU: Unfallniveau gleichbleibend niedrig

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) hat ihre Unfallstatistik für das Jahr 2010 veröffentlicht. Neben der Berufsschiffahrt hat die BSU auch die Unfälle im Bereich der Sport- und Freizeitschiffahrt erfasst und dokumentiert.

Seeunfälle insgesamt

In 2010 wurden insgesamt 577 Vorfälle von der BSU erfasst, von denen 116 als „Seeunfälle“ einzustufen waren. Auf die Berufsschiffahrt entfielen hierbei 83 Unfälle (im Vorjahr 91), im Bereich Sport- und Freizeitschiffahrt wurden 33 Unfälle (im Vorjahr 46) verzeichnet. Diese unterteilen sich jeweils in „Sehr schwerer Seeunfall“ (SSU), „Schwerer Seeunfall“ (SU) und „Weniger schwerer Seeunfall“ (WSU).

Im Bereich der Sport- und Freizeitschiffahrt waren vier „SSU“ (im Vorjahr 10), neun „SU“ (im Vorjahr acht) und 29 „WSU“ (im Vorjahr 28) zu verzeichnen.

Insgesamt gesehen ist die Unfallquote gegenüber den zurückliegenden Jahren in 2010 leicht gesunken und liegt weiterhin auf einem erfreulich niedrigen Niveau.

Seeunfälle in deutschen Gewässern

Von den insgesamt 116 dokumentierten Seeunfällen ereigneten



Der Simulator
in Flensburg:
Einmal auf der
Brücke stehen

Das Seminar findet statt in der Fachhochschule Flensburg und wird geleitet von Gerald Immens, Kapitän und Seelotse.

Termine:

18. bis 19. November 2011

13. bis 14. Januar 2012

Teilnahmegebühr:

Für Mitglieder des KYCD 455 Euro

Für Nichtmitglieder 510 Euro

Im Preis enthalten: Unterkunft und Frühstück für eine Nacht, ein Mittagessen in der Mensa, am zweiten Tag kalte Platten.

Die Detailinformationen und Buchungsunterlagen können mit dem nachstehenden Coupon in der Geschäftsstelle angefordert oder auf den Internetseiten des KYCD (in der Rubrik Lehrgänge) eingesehen werden. **Info:** www.kycd.de

sich 2010 innerhalb der deutschen Gewässer 90 Seeunfälle, unterteilt in acht „SSU“, 21 „SU“ und 61 „WSU“. Die Sport- und Freizeitschiffahrt ist hier mit vier „SSU“, sieben „SU“ und 19 „WSU“ dabei.

Verteilung der Seeunfälle nach Todesursachen und Verletzungen

• Todesursachen


Im Bereich der Sport- und Freizeitschiffahrt sind drei Todesfälle durch Ertrinken im Jahr 2010 zu verzeichnen gewesen (im Vorjahr 14, wobei hier die Kenterung von zwei Segelyachten alleine acht Menschenleben forderte).

• Verletzungen

Die im Sport- und Freizeitbereich dokumentierten Verletzungen waren ebenfalls erfreulich niedrig und beliefen sich auf insgesamt vier Verletzte durch Sturz, Kollision oder wetterbedingte Gegebenheiten.

Der detaillierte Bericht kann im Internet der BSU, in der Rubrik „Publikationen“ eingesehen und heruntergeladen werden.

Informationen: www.bsu-bund.de

 **Ab 2012 neue
Mindestdeckungssummen für
Yachtversicherungen in Italien**

Für alle Wassersportler, die italienische Gewässer anlaufen, gelten bereits jetzt schon Mindestdeckungssummen. Dabei ist es unerheblich, aus welchem Land der Skipper kommt oder unter welcher Flagge die Yacht fährt – die italienischen Vorgaben sind unabhängig davon einzuhalten. Die Vorschriften gelten für alle motorgetriebenen Wassersportfahrzeuge, was sich im Zweifel auch auf Segelyachten mit Motor bezieht.

Wehring & Wolfes, der Versicherungspartner des KYCD, weist darauf hin, dass die bereits bestehenden Mindestdeckungssummen Mitte 2012 erhöht werden.

Seit dem 11.12.2009 besteht in Italien eine vorgeschriebene Mindestdeckungssumme von 3.000.000 Euro pauschal, diese setzt sich zusammen aus 2.500.000 Euro für Personenschäden und 500.000 Euro für Sachschäden.

Ab dem 11.06.2012 wird die Mindestdeckungssumme bei EUR 6.000.000,- liegen. Diese setzt sich zusammen aus EUR 5.000.000,- für Personen- und 1.000.000 Euro für Sachschäden.

Weitere Informationen dazu gibt es im aktuellen Mitgliedsheft des KYCD oder direkt bei den Versicherungsexperten von Wehring & Wolfes per Telefon (040/87 97 96 95) oder per E-Mail webmail@wehring-wolfes.de

 **Rettungsinseln
prüfen lassen**

Der Bundesverband Wassersport e.V. weist darauf hin, dass gemäß der See-Sportbootverordnung – SeeSportVO Anlage 1 (zu § 5) für an Bord mitgeführte Rettungsinseln eine Prüfbescheinigung vorgeschrieben ist, die an Bord mitgeführt werden muss. Ein Verstoß gegen diese Vorschrift stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.



**Rettungsinsel: Ein einfacher
Wartungsvermerk genügt nicht,
eine Prüfbescheinigung muss her**

Der Wartungsvermerk auf der äußeren Hülle der Rettungsinsel dürfte nicht ausreichend sein, da er weder einheitlich noch amtlich anerkannt ist.

Erstmals ist die Wasserschutzpolizei (Sassnitz) aufgrund eines solchen Verstoßes gegen ein Mitgliedsunternehmen des BVWW vorgegangen. Es kann vermutet werden, dass dies Schule machen wird.

Der BVWW empfiehlt, das Wartungsunternehmen zu bitten, dass die Prüfbescheinigung in mindestens zweifacher Ausfertigung ausgestellt wird, um unnötigen Aufwand für die Beglaubigung von Kopien zu ersparen.

Informationen: www.bvww.org

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Mitgliedsheft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinfos; aktuelle Hafenhandbücher kostenlos; Infoschriften, Länderinformationen und Broschüren zu nautischen Themen; Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge; Fahrtenwettbewerb; Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD, ...**und das alles für nur 28 € im Jahr** (38 € für Fahrtenskipper, die keinem anderen Segel- oder Motoryachtverein angehören). **Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de** – hier finden Sie zahlreiche Infos: News aus der Branche; Downloads aller KYCD-Broschüren (Medizin, Länderinfo, Charterfibel, Technik, etc.) und wichtiger und interessanter Unterlagen; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen; Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag bis Mittwoch: 08.30 bis 11.30 Uhr, Donnerstag 08.30 bis 15.30 Uhr.

 **Anmeldung zur Mitgliedschaft**

Name: _____

Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Mobil: _____ E-Mail: _____

**€ 28,00 Jahresbeitrag
Für Mitglieder eines Segel- oder Motoryachtvereins
Ich bin Mitglied im:** _____
(bitte Vereinsnamen angeben)

**€ 38,00 Jahresbeitrag
Für Mitglieder, die keinem Segel- oder Motoryachtverein angehören**

Hiermit beauftrage ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. bis auf Widerruf, den Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: _____

Name der Bank: _____

BLZ: _____ Konto-Nr.: _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Mein Fahrtgebiet:

- Binnen Ostsee Nordsee Mittelmeer Hochsee
 Ich bin Mitsegler Ich bin Charterer

Ich besitze eine(n):

- Jolle Segelyacht Trimaran Katamaran
 Motorsegler Motorboot keine Yacht

Bootsdaten:

Schiffsname: _____ Schiffstyp: _____

Heimathafen: _____ Registriernummer: _____

Rufzeichen: _____ Segel-Nr.: _____

Länge: _____ Breite: _____

Tiefgang: _____ Motor: _____

Farbe Rumpf: _____ Farbe Aufbau: _____

Bitte einsenden an: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.
Neumühlen 21 · 22763 Hamburg